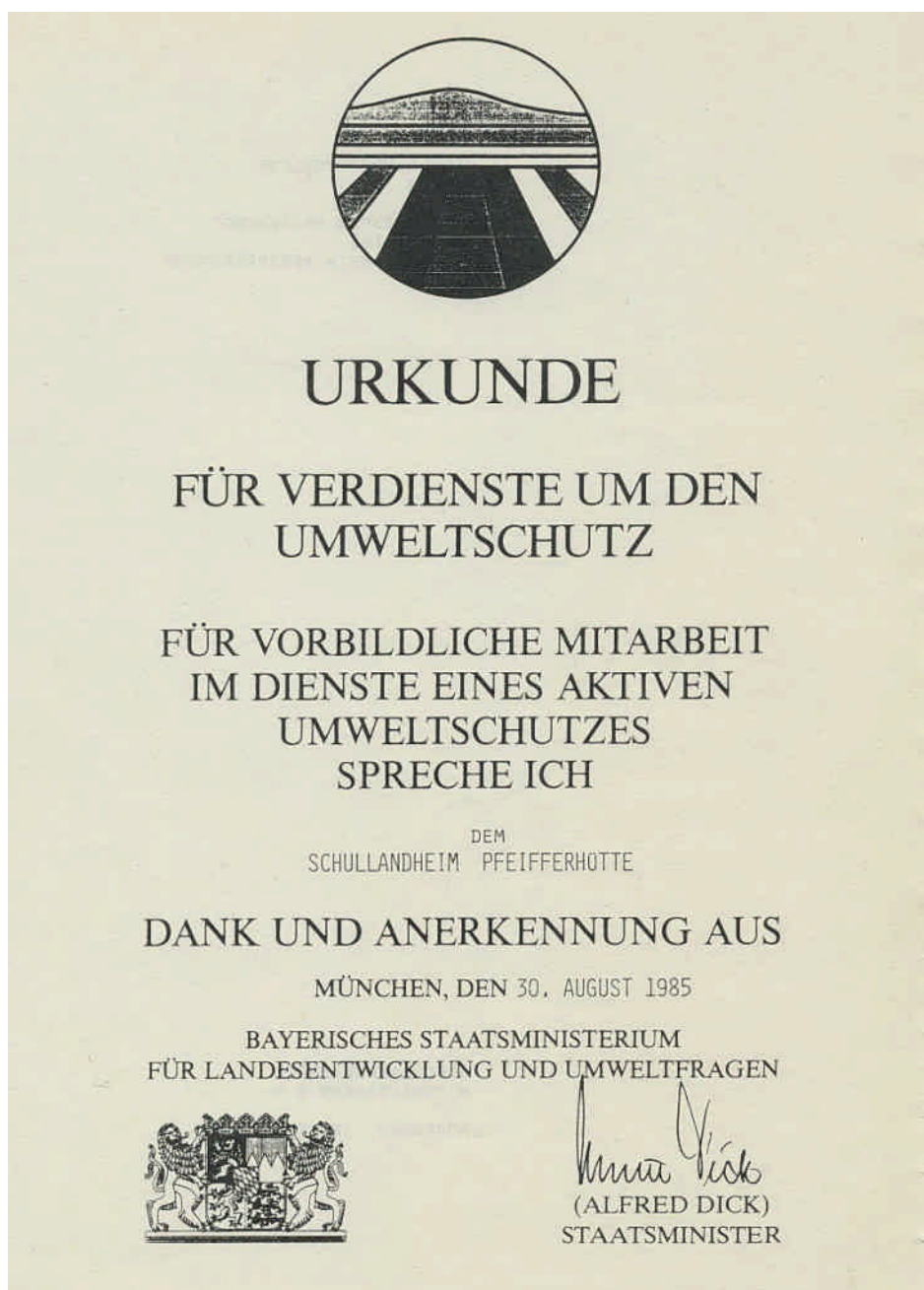


# Ökologische Erziehung am Beispiel Schullandheim Pfeifferhütte

1983 übernahm das Schullandheimwerk Mittelfranken e. V. ein Haus in Pfeifferhütte von der Stadt Nürnberg im Landkreis Nürnberg Land. Die Lehrer Dr. Klenk, Helgert und Wild gründeten mit dem Seminarrektor Jenchen kurze Zeit später einen Arbeitskreis Umwelterziehung im Schullandheim (AKUMIS), Pfeifferhütte. Bereits zwei Jahre später wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen

dem Schullandheim Pfeifferhütte  
für vorbildliche Verdienste um den Umweltschutz  
Dank und Anerkennung ausgesprochen.





Wiederum zwei Jahre später wurde der Arbeitskreis als 2.Preisträger vom Bezirksverband Mittelfranken der Freien Demokratischen Partei mit dem Umweltpreis 1987 ausgezeichnet.

Der Preis wurde im Mineralienladen von Fritz Kurt Keimel in Fürth erworben und zeigt einen Belemnites acuarius im Posidonieusschiefer aus Holzmaden in der Schwäbischen Jura.

Wikipedia schreibt dazu: Die Belemniten sind eine der größten Gruppen fossiler Kopffüßler. Sie existierten vom Unterkarbon bis zum Ende der Kreidezeit (vor ca. 358 bis 65 Mio. Jahren). Die Belemniten ähnelten im Aussehen den heutigen Kalmaren, hatten 10 Fangarme und einen Tintenbeutel, besaßen jedoch keine Saugnäpfe an den Fangarmen, sondern Haken. Die längliche Form gab den Belemniten-Fossilien ihren Namen (griechisch: Blitz oder Geschoss), ebenso wie die deutschen Bezeichnungen „Donnerkeil“ oder Teufelsfinger“)

